

Als ein weiteres wichtiges Prinzip betrachten wir auch, daß unserer Mitglieder der Parteileitung selbst zur Feder greifen und sich zu bestimmten Problemen in der Betriebszeitung äußern. In unserer Zeitung sind häufig der Parteisekretär, seine Stellvertreter oder andere Leitungsmglieder als Autoren zu finden. Die Themen, denen sie sich dabei zuwenden, betreffen unter anderem den Zusammenhang zwischen den Planaufgaben 1970 und den Führungsaufgaben der Parteiorganisation. Sie haben das Lenin-Studium zum Inhalt und den sozialistischen Wettbewerb. Die Parteileitung äußert sich also in der Zeitung zu aktuellen Aufgaben, die entscheidend die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisation bestimmen.

In Abständen von mehreren Monaten schätzt die Parteileitung die gesamte Betriebszeitungsarbeit ein. Auch das gehört zu den Prinzipien in der Arbeit mit der Betriebszeitung. Dabei prüfen wir, wie unsere Betriebszeitung dazu beiträgt, die im Plan der Parteiarbeit für die Grundorganisation fixierten Aufgaben lösen zu helfen. Die nächste Einschätzung findet in diesem Monat statt. Wir werden darüber diskutieren, wie die Betriebszeitung den sozialistischen Wettbewerb zum 100. Geburtstag W. I. Lenins sowie den Kampf um die Planerfüllung unterstützt hat.

Redaktionskollektive halfen Arbeit verbessern

Wir hatten in der Vergangenheit oft Schwierigkeiten mit der Betriebszeitung. Es kam zu keiner kontinuierlichen Arbeit, es fehlte stets an Material und die politisch-ideologischen und ökonomischen Aufgaben wurden auch kaum einmal zielgerichtet über längere Zeit angepackt. Eine Ursache dafür lag darin, daß Be-

triebszeitungsredakteur und Kollegium alles allein machen mußten.

Wir haben diesen Mangel vor allem durch eine Maßnahme behoben. Die Parteileitung bildete, unterstützt von den Abteilungsparteiorganisationen, ehrenamtliche Redaktionskollektive auf der Ebene der einzelnen Direktionsbereiche des Betriebes. Die Leiter der Redaktionskollektive werden monatlich einmal vom stellvertretenden Parteisekretär angeleitet.

Die Betriebsparteiorganisation verfügt heute über Kollektive für Parteileben, für Jugend- und Frauenarbeit, für das geistig-kulturelle Leben, für die sozialistische Wehrerziehung und für technisch-ökonomische Politik. Jedes Kollektiv umfaßt sechs Genossen beziehungsweise Kollegen. Die Zusammensetzung richtet sich nach den Aufgaben des jeweiligen Kollektivs. So arbeiten im Kollektiv Parteileben vorwiegend APO-Sekretäre, im Kollektiv für technisch-ökonomische Politik Ingenieure und Ingenieur-Ökonomen, im Kollektiv sozialistische Wehrerziehung ausschließlich Kommandeure der Kampfgruppen, im Kollektiv für Jugend- und Frauenarbeit Mitglieder der FDJ und des Frauenausschusses und im Kollektiv für geistig-kulturelles Leben hauptsächlich Mitglieder aus der BGL und aus den AGL.

Unsere Parteileitung im VEB Waggonbau Dessau hat die Betriebszeitung zu einem operativen und mobilisierenden Organ der Betriebsparteiorganisation entwickelt. Wir handhaben dieses wichtige Führungsinstrument mit dem Ziel, die Parteiorganisation und alle Werk tätigen des Betriebes für die Lösung der vom Zentralkomitee gestellten Aufgaben in ihrem und unserer aller Interesse zu aktivieren.

Heinz Heller
Stellvertretender Parteisekretär
im VEB Waggonbau Dessau

Tanz- und Unterhaltungsmusik leisten und die jugendlichen Mitgestalter sowie Zuhörer für eine niveauevolle, optimistische Unterhaltungsmusik begeistern.

Die besondere Unterstützung und Aufmerksamkeit der Musik-erzieher gilt jenen Bildungs- und Kulturaufgaben, die im Lenin-Aufgebot der FDJ gestellt sind. Auf die damit verbundenen Leistungsvergleiche werden die

Schüler der Musikschule bereits verantwortungsbewußt vorbereitet. Die Lehrkräfte werden regelmäßig Musizierstunden im Bereich der Vorschulerziehung durchführen.

Eine Hauptaufgabe im Lenin-Jahr ist, noch engere Beziehungen zu den Schrittmachern des Kalikombinates und der Elektroinstallation Sondershausen zu knüpfen. Aus diesem Grunde wollen sie mit den Kollektiven Freundschaftsverträge abschließen. Die darin getroffenen Vereinbarungen sollen in den Kul-

tur- und Bildungsplänen der sozialistischen Brigaden ihren Niederschlag finden und in guter, kontinuierlicher Zusammenarbeit realisiert werden.

Ein weiterer Vertrag wird mit dem Klub der Volkssolidarität Sondershausen zur Bereicherung des geistig-kulturellen Lebens der Veteranen abgeschlossen. Schüler und Lehrer werden in vier Konzerten bzw. Musizierstunden kostenlos im Klub auftreten.

Hans Köthe
VK, Sondershausen

DER LESER HAT DAS WORT